

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abo-nemtungspreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie Bebauungswelt und Jugend, einschließlich Beigabe monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen zweijährig, M. 2,75, unter Bezugnahme für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 5.—, erscheint täglich mit Zusatzheft der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Bettinerplatz 10. Tel. 25261.  
Sprechende nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Bettinerplatz 10. Tel. 25261.  
Geschäftstags von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Postzettel werden die Sprechposten Beiträge mit 80 Pf. berechnet, bei einmaliger Wiederverwendung wird Rabatt gewährt. Vereinbarungen ab 20 Pf. Interesse müssen bis spätestens 10 Uhr früh in der Redaktion abgegeben sein und sind im Bereich zu bezeichnen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 3.

Dresden, Montag den 5. Januar 1914.

25. Jahrg.

Das Generalkommando von Straßburg behauptet im Gegensatz zu den offiziellen Feststellungen der Gouverneur-Staatsanwaltschaft, daß in Sabern ein Attentat auf den Oberst Krieg, der als Kreuzung begann, für 1914 beabsichtigt worden sei.

Der Kronprinz soll die Herren v. Reuter und Oberst v. Deimling zu ihrem Verhalten beglückwünscht haben.

Die griechische Presse wendet sich in der Anseitfrage schärfer gegen die Türkei.

Der rumänischen Kammer hielt der Ministerpräsident eine österreichfreundliche Rede.

Bei Sabern in Marosko wurden 25 Arbeiter durch einen Selbstmord getötet.

Durch eine Explosion schlagender Beton in einem Bergwerk in Lubitsch kamen 15 Bergleute ums Leben.

## Türkische Reformen und diplomatische Ränke.

Naum hat die Türkei etwas Geld in die Hand bekommen, so hat sie es dazu gebraucht, eine Anzahlung auf ein Dreadnought zu machen. Die dringendsten Bedürfnisse der Staatsverwaltung bleiben unerfüllt, die Staatsbeziehungen fast sämtlicher Mütter geben zuviel, die Beamtengebäude bleiben unausgezahlt. Trotzdem läuft die Regierung das kostspielige Panzerdampf. Denn ihre ganze Aufmerksamkeit ist, wie unser Korrespondent aus Konstantinopel schreibt, auf einen nahen Krieg mit Griechenland gerichtet.

Eifrig wird auch an der Reorganisation der Landarmee gearbeitet. Unter der Leitung des deutschen Generals Lüttich von Sanders soll bekanntlich ein Mutterkorps geschaffen werden. Seine Leistung werden auch die Militärschulen unterstützen. Der deutsche General sieht es nun vor allem darauf abzulegen zu haben, unter den türkischen Offizieren eine strenge Musterung vorzunehmen. Daß die Zustände im türkischen Offizierskorps sehr laut sind, ist ja eine Tatsache, die im letzten Weltkrieg in furchtbarem Weise zum Ausdruck kam. General Liman wird viel zu tun haben, bis er diesen Augenblick ausmistet. Er will aber noch weiter gehen und hat, um unter der Offizierschaft den harten Mannesmann zu festigen, einen Kampf gegen das Heiraten der Offiziere eröffnet. Nach deutschem Muster sollen die Offiziersheiraten durch das Verlangen eines bedeutenden Vermögensnachweises erschwert werden. Das hat viel böses Blut gemacht und schon jetzt beinahe zu einem Offiziersaufstand geführt. Schon in Deutschland konnte durch derartige Heiratsbeschränkungen die Vermeidung der Offiziere nicht gehindert werden. Es sind nur die Geschäfte der reichen Witwe gefördert und ein Heiratsmarkt der Offiziere mit einem Sinnen und Steigen der Kursteuer für Leutnants geschaffen worden. In der Türkei aber, wo das soziale Milieu, aus dem sich die Offiziere rekrutieren, verarmt ist und deflationiert wird, kann das zu unabsehbaren politischen Folgen führen.

Von der Regierung werden wichtige Reformen des Militärdienstes geplant. Der Militärdienst soll in der Provinz stattfinden, wo die Ausbildung geleistet, womöglich in der Nähe des Heimatortes des Rekruten. Es wird damit eine Anerkennung erfüllt, die von den Arabern und den Armeniern gestellt wurde. Sie bedeutet aber überhaupt für die dauernde Bevölkerung eine große Erleichterung des Militärdienstes.

Taggen sollen alle die jetzt bestehenden Einschränkungen der Militärfreiheit, wie zum Beispiel die Verpflichtung des Sohnes der Familie, bestehen und den Militärdienst für die muslim-männliche Bevölkerung obligatorisch gemacht werden ohne Möglichkeit des Abschlusses wie bis jetzt. Für die nicht muslim-männliche Bevölkerung soll der Abschluß vom Militärdienst beibehalten werden. Man sieht es überhaupt kaum abzulegen zu haben, die Christen vor der Armee fernzuhalten und führt damit zu den Traditionen des alten Regimes zurück. Der Traum einer ottomanischen Einigung einer politischen Verbindung aller nationalen Elemente des Reiches ist ausgeträumt.

In Stelle des abgegangenen Ahmed Pascha wurde der junge Under Pascha mit dem Titel Pasha aus dem Osmanischen Minister ernannt. Ob der Held mehrerer Osmanen seinem Ruf gemäß sein wird, muß sich erst zeigen. Er findet seine heile Situation vor. Die türkischen Adelsfamilien und Konsulatoren haben den Regenwald Griechenlands, das im letzten Kriege eine Reihe Erfolge vor dem türkischen Heer erzielt hat, zu erobern versucht und ist jetzt durch die Unterstützung dieser türkischen Regierung auf Verbesserung ihrer Sicherheit und nicht so zu erhöhen durch Verstärkung des griechischen Heeres. Griechenland verlangt den Verlust aber vor Rechtsprechung mehrerer Orte, die Griechen während des letzten Weltkrieges in ihren Besitz haben. Die griechische Regierung geht mit dem Problem der Rückgewinnung Griechenlands zu den Griechen gegen Griechenland und dem anderen ist eine sehr schwierige Aufgabe. Der Krieg wird die Griechen zu einem Angriff auf Griechenland geworfen, und dann vor allem die türkische Regierung zu Friede Friede herangezogen werden. Die Griechenland, und sogar zu einer Rückgewinnung unter Wiederherstellung der griechischen Freiheit.

Mächtigkeiten, diplomatische Ränke und militärische Rüstungen der Balkanstaaten — das hinterläßt uns der Krieg, der als Kreuzung begann, für 1914.

## Die griechisch-türkische Spannung.

Wien, 4. Januar. Die gelungne tiefe Presse erklärt, daß Griechenland nur durch die türkischen Erbungen nicht einschließen lassen werde. Die normalen Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei würden nicht wieder hergestellt werden können, wenn die Anseitfrage nicht so geregelt werde, wie es den Verforderungen Griechenlands entspreche.

## Der neue Kanzler.

Paris, 4. Januar. Dem neuen Kriegsminister Gaber-Poche und dessen Ministerkollegen werden vom Kaiser alle möglichen Machtverlängerungen zugestellt. Im Konkurrenzspiel entsteht man gegenwärtig die Energie der Verantwortung. Der Sultan habe mit einem Regime der absoluten Oberhoheitsherrschaft unterworfen. Als zuverlässig in dieser allgemeinen Wahrheit kann man nur einen Factor bezeichnen: den Einfluß Deutschlands, das seit zwanzig Jahren nicht in Konstantinopel so treue und wohlhabende Verbündete wie eben jetzt. Von einem Heerjahr wie Unter können man tatsächlich im kommenden Frühjahr eine Kriegserklärung wegen Griechenland erwarten.

## Der Kronprinz und Sabern.

Der Kronprinz hat wiederholt in den letzten Jahren in politische Affären in einer Weise eingegriffen, die nicht nur in weiten Kreisen über verdeckt wurde, sondern auch seinem Kaiser und den Regierungskreisen recht peinlich gewesen sein mag. Jetzt taucht das Gerücht auf, der Kronprinz habe dem General v. Deimling telegraphiert, um zu seiner und des Obersten v. Reuter Haltung zu beglückwünschen und ihn zum Aufstehen zu ermutigen. Die plötzliche Verziehung des Kronprinzen aus Danzig nach Berlin soll damit im Zusammenhang stehen, daß in Konstantinopel so treue und wohlhabende Verbündete wie eben jetzt. Von einem Heerjahr wie Unter können man tatsächlich im kommenden Frühjahr eine Kriegserklärung wegen Griechenland erwarten.

Der Berliner Korrespondent der Frankfurter Zeitung erfährt nun aus der Umgebung des Kronprinzen, daß die Nachricht, der Kronprinz habe den Obersten v. Reuter und den General v. Deimling zu ihrer Haltung beglückwünscht, nicht bestätigt werden würde. Daraus geht hervor, daß die Nachricht von dem französischen Spionage richtig ist. Ein wie großer Freund von militärischer Schändlichkeit der Kronprinz ist, ist ja bekannt. Da kann man es von ihm wahrscheinlich nicht verlangen, daß er sich die Freude über das militärisch-fürsche Vorgehen des Obersten v. Reuter durch allerhand militärische Bedenken trüben läßt und etwa erst lange Erwägungen darüber anstellt, ob dessen Verhalten auch mit den deutschen Streitgesetzbüchern in Einklang zu bringen ist.

## Der Prozeß Reuter.

Heute Morgen vormittag wird vor dem Kriegsgericht in Straßburg gegen den Oberst v. Reuter verhandelt.

Der Angeklagte Oberst Ernst v. Reuter ist 53 Jahre alt und war, bevor er an die Spitze des Regiments Nr. 29 in Sabern trat, Lehrer an der Kadettenschule. Bekannt geworden ist er in Elsy-Wöhringen erst durch die Saberner Vorgänge. Während man in den ersten Tagen den Lieutenant v. Goritzer als den Helden von Sabern ansah, weiß heute alle Welt, daß der Oberst v. Reuter derjenige ist, auf dessen Kontrolle zwischenfallen zu Sabern zu berufen sind. Seine Bereitschaft von Mahnmeldewerken nebst 45.000 schweren Patronen, die Einspeisung Saberner Bürger in den Bandensteller, seine Trostung gegen die Offiziere, leben vor das Ehrengericht zu zittern, der sich gegen Soldaten nicht mit dem nötigen Schwert wehrt, und sein flüssiger Ausdruck von dem Lusttreiben der Soldaten und das Bereitstellen des Revolvers haben jeden Zweifel beseitigt, daß die jüngsten Offiziere des Saberner Regiments nicht nur ein Einverständnis, sondern sogar auf Befehl des Regimentskommandos v. Reuter gehandelt haben. Die Anklage, die durch den Kriegsgerichtsrat Dr. Chander, der auch die Klage gegen den Saberner Rekutenten führt, vertreten wird, beschuldigt den Oberst der Verleugnung einer ganzen Reihe von Paragraphen des Reichs- und Militärstrafgesetzbuches. So wird ihm vorgeworfen, daß die Kreftinschaft in Sabern widerrechtlich angewandt habe, was nach § 132 des Reichsstrafgesetzbuches straffbar ist und mit Gefängnis oder mit Entfernung bis in einen Jahre Haftstrafe verbunden ist.

Reuter wird der Oberst der Artillerieabteilung verhaftet. Ein Bericht gegen die §§ 239 und 240 des Reichsstrafgesetzbuches. Wird er hierfür schuldig befunden, so kann die Strafe auf Gefängnis laufen. Zu diesen Klagen gefügt hat noch die Klage der Notiz, ein Bericht, der entweder mit Wohl- oder Gefängnisstrafe geahndet wird. Außerdem wird dem Oberst noch das Urteil der Richtung zur Sicherheitskasse und Arreststrafe beigelegt. Die Richtung zum Frieden v. Reuter ist auf § 11 des Militärstrafgesetzbuches.

Haben dem Oberst v. Reuter jetzt noch auch der Test-

nant Stadt zu verantworten. Dieser Leutnant, der sich am Freitag den 28. November, als auf dem Schloßplatz in Sabern die Bürger streikten, ganz beladen herumtat, steht unter Anklage der Rötzigung und Freiheitsberaubung sowie der Widerhandlung und des Raubstahlensbruchs. Beim Angriff drang dieser Leutnant mit seinen Soldaten in ein Haus ein und holte aus dem dritten Stock den Saberner Leon heraus, während die Soldaten der alten Mutter des Leon das Bajonet unter die Nase hielten. Die Anklage wegen Mordes an Leon steht auf die Anzeige eines Bürgers, der angibt, daß ihm vom Leutnant Stadt ein Bajonet zugesetzt eingeschlagen wurde.

Die Verhandlung wird vom Kriegsgerichtsrat v. Jahn, der die beiden anderen Saberner Prozeße leitete, geführt. Die Verteidigung liegt in den Händen des Rechtsanwalts Großoffizier aus Schiltigheim bei Straßburg.

## Die ratselhaften Schüsse.

Die Geschichte mit den Saberner Schüssen wird immer神秘ischer. Die Behauptungen der Militär- und Zivilbehörden liegen sich in der schroffesten Weise gegenüber.

Das Generalkommando des 15. Armeecorps erfordert im Gegensatz zu den Feststellungen der Staatsanwaltschaft, sie halte den Beweis dafür erbracht, daß ein Attentat auf den Wachtosten unternommen worden sei. Das Generalkommando hat dem Polizeibureau folgende Erklärung zugegeben lassen:

Straßburg, 3. Januar. Die Meldung, daß auf einem Wachtosten des Infanterie-Regiments Nr. 100 im Schloßgarten von Sabern am 20. Dezember 1913 zwei schwere Schüsse abgeschossen waren, hat zur militärisch-rechtlichen Feststellung des Tatfalles geführt. Die Meldungen des Wollens und seines Konservators haben zweifellos ergeben, daß zwei schwere Schüsse aus nicht sicher bestimmung vom Polen gesetzt sind. Seine Schüsse sind über den Bereich des Polens weggelassen. Das eine und andere ist nicht, daß der Polen überzeugt war, es werde auf ihn geschossen. Die Annahme verschiedener Meinungen, es handele sich um einen Angriff unter Verwendung einer Sprengwaffe, ist nach den angeführten Verhören und den Aussagen der Zeugen vollständig hältlos geworden.

Demgegenüber bleibt die

## Staatsanwaltschaft am Landgericht

in Sabern bei ihrer Auffassung. Sie hat dem Polizeibureau folgende Erklärung übergeben, die inhaltlich mit dem übereinstimmt, was sie bisher über den Vorfall veröffentlicht hat:

Sabern, 3. Januar. Die Erklärungen haben zweifellos ergeben, daß die Schüsse nicht, wie die militärischen Personen angenommen haben, aus einer Entfernung von 20 Metern hinter dem Konservator der, sondern aus einer Entfernung von über 90 Metern jenseits des Schlosshofes abgegeben worden sind. Daß es allerdings schwere Schüsse waren, steht fest. Auf den ganzen Umhüllenden muß aber schließen werden, daß ein Attentat auf den Polen nicht in Frage kommen kann. Es könnte sich lediglich um eine unbedeutende, ziel- und zwecklose Knallerei handeln.

Das ist eine merkwürdige Geschichte. Die militärische Untersuchung hat „zweifellos“ das Gegenteil von dem festgestellt, was die staatsanwaltschaftliche Untersuchung „zweifellos“ ergeben hat. Haben die Militärbehörden es unterlassen, dafür die Jungen, die ihre Zeugen auch von der Staatsanwaltschaft vernommen wurden, aber unterscheiden sich die beiden Behörden so unwesentlich in der Deutung der ihnen gemachten Auslagen?

Die Kreuzzeitung ist natürlich über die Erklärung des Generalkommandos beide erfreut. Das Blatt schreibt:

Bei dieser Auffassung wird der Verdächtigungsversuch auf demokratischer Seite endgültig der Boden entzogen. Für die demokratische Seite war es von vornherein darum zu tun, die Schuldhaftigkeit der Saberner zu beweisen. Deshalb verhinderte durch Meldeungen, die von gewöhnlichen Zeugen in die Richter lanciert wurden, die Offenheitlichkeit zu rauschen und zu verdecken. Also natürlich gr. dem Zwecke, um zu zeigen, daß kein Mensch in reinem Gewissen wie die Arbeitsmänner von Sabern, und daß es nicht Schlimmeres geben kann als das Mitleid. Wie haben nun von vornherein gegen die Geschöpfungsbehörde protestiert. Die militärische Untersuchung gibt uns keine neuen Erkenntnisse. Es ist jetzt aber zu erwarten, daß die Untersuchung des Richters kommt und gegebenenfalls jüngste Delikte entzögelt.

Die Kreuzzeitung tut so, als ob sie nicht wähle, daß die Erklärungen über die Hartlosigkeit der Saberner Seite von fairer deutscher Weise aufgegriffen sind. Oder redet die Kreuzzeitung die Staatsanwaltschaft am Saberner Landgericht auch nur demokratischer Seite? Die Kreuzzeitung predigt ja, während die Schüsse in Sabern gefallen sind, jeden Tag mindestens einmal: „Es muß unbedingt in Sabern ein hochrangiges Attentat verübt.“ Es wäre wirklich interessant zu erfahren, ob die Herren, die die militärisch-rechtliche Untersuchung geführt haben, unter den Aussagen gefunden haben. Dann könnte man es sich erklären, wie sie in so vielen anderen Fällen gefunden haben, wie die Staatsanwaltschaft kommt jemand alle Tage die Kreuzzeitung los ohne Abgrenzung, weil es auch in seinem Artikel bald so aussehen, daß es zur offiziellen Untersuchung eines derartigen Falles kaum genötigt sei.







Deutscher Bauarbeiter-Verband  
Zweigverein, Dresden.  
Telephon 15972.

## Sektion der Fliesenleger! Jahres-Versammlung

Dienstag den 6. Januar (Hohenjahr), nachm. 1 Uhr  
im Dresdner Volkshaus, Ritterbergstr. 2, p.m.

Tages-Ordnung:  
1. Jahresbericht. — 2. Wahl der Sektionsleitung.  
Die Sektionsleitung.

## Bezirks-Versammlungen:

Dienstag den 6. Januar (Hohenjahr), nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zur Hoffnung in Nähnig.

Mittwoch den 7. Januar, abends 8 Uhr, im Trachauer Hof, Dresden, Rohmühlstraße.

Donnerstag den 8. Januar, abends 8 Uhr, in Voitians Restaurant, Dresden-N., Schönbrunnstraße 1.

Tages-Ordnung:

1. Bericht aus der Vorstandsführung.  
2. Die bevorstehende Zweigvereinsitzung u. Wahl d. Delegierten.  
3. Die Arbeitslokenkontrolle und Sozialred.

### Die Bezirksleitungen.

N.B. Auf Grund der Gesamtrechnung des Verbandes (siehe Grundsatz Nr. 52) sollen sich alle arbeitslosen Kollegen wöchentlich 3 mal zur Kontrolle melden und zwar Dienstags, Donnerstag & Samstagsabends. Die Meldung der Kollegen im Städtegebiet findet im Saale des Volkshauses von mittwochs 10—12 Uhr statt. Die Meldestellen für die Landbezirke werden durch Kundschreiben bekanntgegeben.

Die Arbeitslosen, welche die Arbeitslokenunterstützung vom Rat zu Dresden in Anspruch nehmen, müssen sie wie bisher täglich zur selben Zeit melden.

Der Vorstand.

## Der Vortrags-Zyklus

Über „Die neue Reichsversicherungs-Ordnung“ findet Mittwoch den 14. Januar 1914 im kleinen Saale des Volkshauses, abends 7 Uhr, statt. Besondere Einladung an die Teilnehmer erfolgt nicht mehr.

**Arbeiter-Radl.** **Bund Solidarität**  
Sitz Offenbach a. M. Mitgliederzahl 167 000  
Mitgliedschaft Plauenscher Grund und Umg.

Mittwoch den 6. Januar (Hohenjahr), nachmittags 2½ Uhr  
**General-Versammlung**  
im Restaurant Bad Glück auf, Gottschappel.

Tages-Ordnung:  
1. Berichte. 2. Neuwohlen. 3. Anträge. 4. Allgemeines.  
Die Senften und Senftinnen werden erlaubt, sich zahlreich einzufinden. (K 202)

Ter. Vertrauenommann.

## Alphalteure, Pappdachdecker und Hilfsarbeiter.

Dienstag den 6. Januar 1914, nachmittags 1½ Uhr

## General-Versammlung

im kleinen Saal des Volkshauses, Ritterstr. 13, I.

Tages-Ordnung:

1. Abrechnung vom 4. Quartal 1913. — 2. Neuwahl der gesamten Verwaltung. — 3. Verbandsangelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Losordnung ist das Erheben eines jeden Kollegen Pflicht! Nur Mitglieder haben Recht!

(Vor. 1905)

Die Verwaltung.

Radeberg!

Auf vielseitigen Bunt! Auf vielseitigen Bunt!

## ○ Theater-Abend ○

Dienstag den 6. Januar (Hohenjahr) im Saal zum Rot

Friede auf Erden oder Schwarze Diamanten

Charaktergruppe mit Gelang und Lang in 4 Akten von Hugo Schulz.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Nachdem ein Tanzchen!

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen beim 1. Vorstand, H. Rauhmann, Ritterstr. 23, beim 1. Räuber, H. Leyer, Güterbahnhofstr. 3, und bei dem Vereinshotel — ihm zugehören. Der Vorstand bietet

K 203) Naturheilverein Radeberg und Umgebung (e. B.).

Verein Arbeiterpreise u. Unterstützungsvereinigung.

Freitag den 9. Januar, nachm. 1 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 6

**Mitglieder-Versammlung.**

Wahl eines Vertrauensmannes. — Wahl der Absturen.

Gemeinschaftsangelegenheiten. — W. Buck.

1. Februar 1914, abends 6 Uhr

**The Breath of Life**

Mr. Azemar, ex-instruct. Univ. Minn.

Eintritt frei. (L 1406)

Englischer Lichtbildervortrag

Rackows Handels- u. Sprachschule, Albertpl. 10, I.

Dienstag den 6. Januar, abends 6 Uhr

**Bellevue** Waltherstrasse 27.

Morgen zum Hohenjahr

**Oeffentliche Ballmusik**

1. Febr. Tonnamen 60 Pf. Von 4—6 Uhr: Freitanz.

Samstag d. 11. u. Sonnt. den 12. Ausgabe der Passepartout 10 Pf. 1914.

**Gasthof Seidnitz** Hohneujahr: II. Ballmusik. (K 203)

## Dresdner Volkshaus

Ritterbergstr. 2 Telephone 21425 Maxstrasse 13

Dienstag (Hohenjahr) im Saale:  
Nachmittags: „Eiskönig und Goldprinzen“

Einlaß 1½ Uhr. Anfang 1½ Uhr. Eintritt 15 Pf.

Abends: „Familie Knickemeyer“. Schwank in 4 Aufzügen von Fritz Behrend.

Anfang 7 Uhr. — Eintritt mit Programm 30 Pf. (L 1899)

## Hammer's Hotel

Hohes Neujahr  
das führende Ballorchester  
— der Residenz —  
mit dem neuesten Schlag  
„Der lustige Kakadu“



## Dresdner Theater

### Königliches Opernhaus

Dienstag den 6. Januar

**Der Blaue Baron**

Operette in 3 Akten. Muß von J. Strauß

1. Februar

Stallholder. R. Klemm

2. Februar

General-Operette. G. von Goetz

3. Februar

General-Operette. G. von Goetz

4. Februar

General-Operette. G. von Goetz

5. Februar

General-Operette. G. von Goetz

6. Februar

General-Operette. G. von Goetz

7. Februar

General-Operette. G. von Goetz

8. Februar

General-Operette. G. von Goetz

9. Februar

General-Operette. G. von Goetz

10. Februar

General-Operette. G. von Goetz

11. Februar

General-Operette. G. von Goetz

12. Februar

General-Operette. G. von Goetz

13. Februar

General-Operette. G. von Goetz

14. Februar

General-Operette. G. von Goetz

15. Februar

General-Operette. G. von Goetz

16. Februar

General-Operette. G. von Goetz

17. Februar

General-Operette. G. von Goetz

18. Februar

General-Operette. G. von Goetz

19. Februar

General-Operette. G. von Goetz

20. Februar

General-Operette. G. von Goetz

21. Februar

General-Operette. G. von Goetz

22. Februar

General-Operette. G. von Goetz

23. Februar

General-Operette. G. von Goetz

24. Februar

General-Operette. G. von Goetz

25. Februar

General-Operette. G. von Goetz

26. Februar

General-Operette. G. von Goetz

27. Februar

General-Operette. G. von Goetz

28. Februar

General-Operette. G. von Goetz

29. Februar

General-Operette. G. von Goetz

30. Februar

General-Operette. G. von Goetz

31. Februar

General-Operette. G. von Goetz

1. März

General-Operette. G. von Goetz

2. März

General-Operette. G. von Goetz

3. März

General-Operette. G. von Goetz

4. März

General-Operette. G. von Goetz

5. März

General-Operette. G. von Goetz

6. März

General-Operette. G. von Goetz

7. März

General-Operette. G. von Goetz

8. März

General-Operette. G. von Goetz

9. März

General-Operette. G. von Goetz

10. März

General-Operette. G. von Goetz

11. März

General-Operette. G. von Goetz

12. März

General-Operette. G. von Goetz









## Handel und Industrie.

### Ein Schlagzug der Truhenmagnaten.

Mit Sension wird aus New York gemeldet, daß die führenden Mitglieder des Konsortiums J. P. Morgan & Comp. bei zahlreichen Bahn- und Industriegesellschaften, die der Kontrolle der Morgangruppe unterstehen, ihre Direktorenposten niedergelegt haben. Morgan selbst bleibt in der Verwaltung der bedeutendsten Truhenmagnaten, in den Gesellschaften, deren Verwaltungsmitschefschaft die Inhaber der Firma Morgan verdeckt, werden Vertreter verschiedener Gruppen ihre bisher innegehabten Posten übernehmen. Ohne Vertretung soll die Firma Morgan in dem Telefondienst, in der Reisebüro-Zentralbank und der New York-New Haven-Hartford-Bahn bleiben.

Angießlich soll Morgan im Rückstand auf die weitere Antitrustbegleitung des Präsidenten Wilson durch Aenderungen in der Belebung der von ihm kontrollierten Gesellschaften vorgenommen haben, deren praktische Bedeutung nicht hoch eingeschätzt werden darf. Die Ausbildung von Direktoren- oder Aufsichtsrätsämlern in einer Hand will ein Gleichentwurf, den die amerikanische Regierung vorbereitet, verbürgt. Morgans Vorchen wird beweisen, wie wenig ein deportives Geley die Truhenherrschaft leicht verhindern kann. Ob die Kontrolle über eine Reihe von Gesellschaften von den Truhenleuten selbst oder von ihren Beauftragten geübt wird, andere an den Marktverhältnissen nichts. Von der Morgangruppe ihre Vertreter aus der Neu-Haven-Hartford-Bahn zurückzuziehen, hat ihren bedeckenden Grund und erfüllt vielleicht mehr als eine fröhliche Anpassung an das bevorstehende Verbot der Kartelldirektorate die neue Aufsichtsratspolitik Morgans. Die Wirtschaft der Neu-Haven-Hartford-Bahn hat nämlich in einem großen Stöndel gelitten, die Aktien blieben dividendenlos, nachdem sie viele Jahre hindurch als kostengünstigeres Papier galten. Nicht nur habende Einzelfakturanten erleideten dadurch schwere Verluste, die Aktien erfuhrn natürlich Kursschwüre mit Ausstürze, auch viele Betriebsteile gingen unter und kurz geschädigt. Die Neu-Haven-Aktien galten als so vorzugliche Anlagewerte, daß mehrere Verbindungsgesellschaften beträchtliche Betände erwarben. Nur zwei reine Verbindungsgesellschaften, und zwar Verbindungsgesellschaften, die von Morgan kontrolliert werden, haben ihren Wert an Neu-Haven-Aktien rechtzeitig abgetragen. Zu der Gruppe der Neu-Haven-Hartford-Bahn gehört auch die Boston- und Maine-Bahn, die ihren Spezial-Stöndel hat. Eine staatliche Kommission, die die Verhältnisse der Eisenbahn-Tarifreise untersucht, kam zu dem Schluß, daß auf Grundlage der gegenwärtigen Raten die Gesellschaft darunter wäre. Das ist das Ergebnis einer langen Wirtschaftszeit, die das Haus Morgan verhinderte, an der es aber sehr erheblich verdiente. So wird berichtet, daß die Boston- und Maine-Bahn eine Kasse im Betrage von 27 Mill. Dollar aufnahm, für die sie im Jahre 1913 7½ Proz. Zinsen zahlen muß. Der größte Teil

der Anleihe diente zum Erwerb anderer Bahnenlinien, die ihre Eigentümer nicht verzinsen. An diesen Gesellschaften hat die Morgangruppe Billionenvermögen gemacht, um so verständlicher wird ihre Neigung, wenigstens noch außen hin die Gemeindigkeit mit dem "notleidenden" Bahnunternehmen zu lösen.

In Eisenbahn-Stöndeln sind die Vereinigten Staaten gegenwärtig besonders reich. Aehnlich wie bei den Neu-Haven-Bahnen sind die Schwierigkeiten bei der St. Louis- und San Francisco-Bahn entstanden. Diese Bahn, deren Obligationen auch in Deutschland gehandelt werden, wurde Ende Nov 1913 unter Insolvenzverwaltung gestellt werden. Später stellte sich heraus, daß Direktoren dieser Bahn sich an dem Bau neuer Bahnenlinien beteiligt hatten und die neuen Bahnenlinien mit Gewinnen von durchschnittlich 100 Proz. der von ihnen geleiteten Gesellschaft verkauft wurden. Durch die Übernahme von solchen am überreichten Balken in die Schulden der Gesellschaft in fünf Jahren um etwa 40 Millionen Dollar erhöht worden, die Zwischenvergütungen sollen etwa 7 Millionen Dollar betragen haben. Das System, das hier von der Firma Morgan und anderen Finanzgruppen befolgt wurde, den von ihnen kontrollierten Gesellschaften Gewinne aufzuswingen, die zwar nicht immer im Interesse der Gesellschaften, fies aber im Interesse der "Kontrollleute" liegen, ist keine besondere amerikanische Eigentumsmöglichkeit. Auch das deutsche Großkonzern arbeitet nach diesem System, nur wenige Fiktionen kommen zu stande, für die nicht die Ausicht auf hohe Zwischen Gewinne den Hauptanlaß geben hat.

### Söche.

Das Publikum schloß sich auch im neuen Jahr dem Kaufhaus-Angeboten der heraldischen Spezialität nicht an. Es mußte die Befreiung am Vorabend an der Berliner Börse eine Abfachung des Tendenz. Zur Bestimmung trugen die Meldeungen über den Rückgang der Befreiung und die Aufzähmung des Aktienkurses bei. Später trat vorübergehend eine Erholung auf die erneute Erhöhung des Befreiungswerts ein. Der Befreiungswert wurde einheitlich mit 3½ Prozent notiert, während am Vorabend der Tag für kurzfristige Wechsel auf 3½ und für langfristige Wechsel auf 3½ Prozent gestellt hatte.

### Der Reichsbank am Jahresende.

An die Reichsbank sind in der letzten Dezemberwoche Ambulanzen geflossen, die leicht hochgezogene Gewährungen übertragen. Der Kurswert für den 31. Dezember ergibt eine Veränderung des Standes um 514,9 Millionen Mark, während in der Vergleichsperiode des Vorjahrs die Veränderung 409,8 Millionen Mark betrug. Der Wechselkurs erhöhte sich um mehr als 5½ Milliarden Mark, die Preissumme blieb indes mit 149 Milliarden Mark gegen das Vorjahr unverändert. Der Wechselkurs lag am 31. Dezember auf 2,90 Milliarden Mark. Daß die Veränderung einen so hohen Grad erreichte, ist aber auch auf die Annahmenahme der Reichsbank durch das Reich zurückzuführen, durch Diskontierung von Scheinkontingenten fiel der Wechselkurs um 188 Millionen Mark auf 403 Millionen, während er in der Vorjahrskett um 83 Millionen abnahm und insgesamt 108 Millionen betrug. Die starke Begehrung der Scheinkontingenten durch das Reich erfolgt zur Vervielfältigung von

Bilagaben, die später durch den Wechselkurs aufgebracht werden. Die gesamten Verbindlichkeiten sind durch Metall- und Wechselbilanzen mit ca. 44,1 Prozent gegen ca. 30,1 Prozent in der vorjährigen Woche und ca. 32,2 Prozent in der gleichen Zeit des Vorjahrs gesetzt.

Rück und nach Spekulationsberichte und Wirtschaftsbericht die von der Spekulation, bewußten Berichte zum zunehmenden Verlust der Lage des internationalen Eisenmarktes sprechen, folgen da abweichen ein erhebliches Rückgang der Befreiung für deutsche Eisenbahngesellschaften. Nach den Notierungen der Darm. Zeitung und die Befreiungswerte der Eisenbahngesellschaften von 92 bis 93 auf 91, für Eisenbahn Nr. 100 bis 108 auf 102 bis 106, für Eisenbahn Nr. 109 bis 112 auf 106 bis 108, für Eisenbahngesellschaften von 102 bis 103 auf 101, für Eisenbahn Nr. 12 bis 14 auf 108 auf 107, für Eisenbahn Nr. 20 von 108 bis 122 auf 125 auf 126, für Eisenbahngesellschaften von 94 bis 96 auf 93, für Eisenbahn Nr. 12 von 108 auf 117½ aufgestoßen, alles frei am Markt notieren.

Wie der Eisenbahn-Bauverband "gegründet" wird. Das Eisenbahn-System ergänzte die ihm angegliederte Herrschaft über die Stromerzeugung und Stromverteilung haben auf der ganzen Linie. Von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in die Berliner Elektricitäts-Gesellschaft-Gesellschaft in die Berliner Elektricitäts-Gesellschaft-Gesellschaft umgewandelt worden. Das ist jedoch unmöglich, die Befreiungen der Berliner Elektricitäts-Gesellschaft gingen am 15. August an die Gemeinden des Kreises Solingen über. Teckholz mußte bestehen, die Firma der Elektricitäts-Gesellschaft in "Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft", Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft und ihrem Zug nach Solingen zu verlegen. Dieses neue Gesellschaft überträgt die Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin den Vertrag, den es mit der Befreiung über die Elektricitätsverteilung des ehemaligen Teiles von Oberfranken abschloß. Die Firma für elektrische Unternehmungen in Solingen, in deren Besitz das ganze Allgemeine der Solinger Eisenbahn mit 2500000 M. bestehet, wird einen Teil an die Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin, und an die Elektricitäts-Gesellschaft übertragen. B. Schmitz u. Comp., Frankfurt a. M., abziehen.

Nacheiner Ost- und Westkriegs-Kriegs- und Frieden. Niedersachsen Dresden. Der Befreiungswert im Jahre 1912/13 mit 183,250 M. gegen 282,767 M. im Vorjahr anzusteigen. Nach 2,912 Milliarden den 20,411 M. stellt die einschlägige der Befreiungswerte von 23,025 M. der Reisegewinne auf 50,007 M. für 1912/13 ergab sich nach Absicherungen von 26,806 M. bei einem Vertrag von 10,172 M. ein Steigerung von 21,486 M. auf das Aktienkapital von 700000 M. kommt eine Dividende von 4 Prozent gegen 9 Prozent für das Vorjahr zur Verteilung. Von der Vermögenswerte der Befreiung der finanziellen Grundlage auf den Befreiungswerten und an die bar und verbindliche Verpflichtungen des Kriegs verhindert. In der zukünftigen Zeit soll der Aufbau des Wertes und die Ausarbeitung neuer Mittel betrieben werden.

**ymians halia heater!**  
Täglich  
Görlitzer Str. 6 Ant. 8 Uhr 20 Sonnt. 3 Vorstell.  
Samstag 1 Uhr Fidel Frischschenk m. Vorstellung. 15, 25 u. 30 Pf.  
Nachmittag 4 Uhr Kl. Preisen. Kind. Hälften! Donnerstag. Dienstagabend.  
Vorlesungen Wochentage u. Sonntags nachm. zu 12

1. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

2. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

3. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

4. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

5. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

6. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

7. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

8. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

9. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

10. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

11. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

12. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

13. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

14. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

15. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

16. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

17. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

18. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

19. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

20. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

21. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

22. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

23. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

24. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

25. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

26. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

27. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

28. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

29. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

30. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

31. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

32. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

33. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

34. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

35. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

36. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

37. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

38. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

39. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

40. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

41. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

42. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

43. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

44. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

45. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

46. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

47. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

48. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

49. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

50. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

51. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

52. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

53. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

54. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

55. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

56. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

57. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

58. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

59. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

60. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

61. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

62. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

63. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

64. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

65. Bitte vorzumerken: Der 15.Januar im Re-Ka (Residenz-Kaufhaus) ein wichtiger Tag!

Montag den 5. Januar 1914

Dresdner Volkszeitung

**Reklame-Tage**  
für  
**Frisch. Fleisch**

**Residenz-Kaufhaus**  
G.m.b.H.  
Prager Strasse, Ecke Waisenhausstrasse.

Nur  
Mittwoch  
bis  
Sonnabend  
gültig!

# Extra preiswerte Lebensmittel

## Ein grosser Posten Kalbfleisch

Kalbsbrust u. Kamm Pfund 78,-  
Kalbskeule ..... Pfund 85,-  
Kalbsnierenbraten ..... Pfund 85,-  
Kalbsrücken ..... Pfund 90,-

Frische Bratwurst ..... Pfund 95,-

## Ein grosser Posten Hammelfleisch

Hammelbauch ..... Pfund 75,-  
Kamm u. Blatt ..... Pfund 80,-  
Hammelkeule ..... Pfund 90,-  
Hammelrücke ..... Pfund 90,-

Frischer Schmeiß ..... Pfund 75,-

## Ein grosser Posten Rindfleisch

Brust u. Querrippe ..... Pfund 78,-  
Hochrippe ..... Pfund 85,-  
Oberschale mit Zulage ..... Pfund 90,-  
Roastbeef, umgeschält ..... Pfund 1.30

Goulaschfleisch ..... Pfund 85,-

## Ein grosser Posten Schweinefleisch

Schweinebauch ..... Pfund 75,-  
Schweinskeule u. Blatt, Pfund 80,-  
Schweinskarree u. Kamm ..... Pfund 1.00  
Pökelkarree ..... Pfund 1.00

Gewiegetes ..... Pfund 78,-

## 1 Waggon Pa. Apfelsinen

Grösse 420er

Grösse 71er

Grösse 106er

10 Stück 45,-

10 Stück 35,-

10 Stück 25,-

## Probe-Kochen von Bouillon, Suppen u. Saucen Marke „Krone“

### Bouillon-Würfel

10 Bl. 20 Bl. 25 Bl. 50 Bl. 100 Bl.

40,- 75,- 95,- 1.25,- 2.65,-

### Suppenwürfel

10 Stück 95,-

### Saucenwürfel

10 Stück 95,-

### Feinste Süßrahmbutter

Pfund 1.45,-

### Kieler Bäcklings

5 Stück 25,-

### Feine Tafelbutter

Pfund 1.32,-

### Kieler Sprotten

Pfund 80,-

### Feine Brat- und Kochbutter

Pfund 1.18,-

### Kieler Flundern

Pfund 40,-

### Im Erfrischungsraum

besonders zu empfehlen:

### Kaffee

in bekannt vorzüglicher Qualität

Tasse 15,- Portion 25,-

## Eine grosse Sendung

## Pa. frische Ananas

in ganzen Früchten ..... Pfund 50,- u.

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

70,-

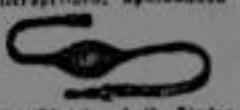
70,-

70,-

70,-

70,-

**Kluge Frauen**

„Frauentee“, Preis 75 Pf.  
Wollenspritzer, Spülkannen  


Maus-Gürtel, Leib-Binden,  
Schürmer, Brusthalter, usw. etc.  
**Frauen-Artikel.**

**R. Freisleben**  
Postplatz.  
Man sieht auf Firma.

Broke Brüdergasse 11, 2.  
Eingang Quergasse  
Janien Sie kaufen billig  
billig, wenig teuer. Röcke,  
Hosen u. S-35 Pf., Unterhosen  
u. S-25 Pf., Jupes u. 3-8 Pf.,  
Hosen u. S-6, Schuhe u. 2-5 Pf.  
Gebrauchte von 6-14 Pf. Head-  
und Schuh-Ansätze. Versicherung.



**EIN WERTVOLLER FUND**  
für jeden der Schutz vor  
den Herren, Kaiser, fucht  
und Werben-Jahre noch  
nicht kennt die eine Schacht  
Werben-Jahre noch  
allein Achtung! Dresdner  
Preis der Originalechtheit 148

**Gewissen Uhr**  
Feder 15 Pf., Sehne 1 L., nur  
Dresdner 1 L., Et. (K845)

**Tanzlehr-Institut E. Pause**  
Hausstr. 2, 6 Min. v. Hauptbahnhof, nächst d. St. Peterskirche.  
Anfang Januar beginnen neue Kurse für alle Rund- und Rottanz.  
Dienstag 15 M. — Jeden Sonnabend 8 Uhr und Sonntag  
abends 10 Uhr. Vater u. Sohnleiter. Dienstag 5 M. Unterrichtsstunden überzeugt.



Hausstr. 14 Tel. 10102  
Münzstraße 4 Tel. 2227  
Bismarckstr. 13 Tel. 14102  
Siegmarstraße 12 Tel. 2806  
Siegmarstraße 11 Tel. 14871  
Kontorhaus Str. 14 Tel. 14050

**Pfostenhäuser**, 24 Tel. 18970  
Westenhörte, 17 Tel. 21685  
Rosenh. 43 Tel. 1785  
Gedächtnis, 27 Tel. 14699  
Torgauer Str. 10 Tel. 1530  
Torgauer Str. 5 Tel. 2007  
Neustadtstraße 11 Tel. 14114

**Kontore und Lagerlokale:** Wölfnitzstr. 1, Tel. 21034.

In lebensfrischen Frischqualitäten  
sobald direkt aus den Dampfern eingetroffen  
über 12 000 Pfd. fr. Seefisch  
mehr unter ganz besonders zu empfehlen:

**Geelachs** ohne Kopf, in großen  
Bruchstücken Pfund 16,- Pf.  
**Kabljau** gefüllt, in vorzülichen, 1-2  
plündigen Stücke . . . Pfund 18,- Pf.  
**Lengefisch** (log. Seeand) in 11. großen Stücke, ohne Kopf . . . Pfund 20,-

**Rabljau** ohne Kopf, in beiden  
größen Gruppen Pfund 20,- Pf.  
**Rotzungen**, mittelgroße Hälften  
**Merians**, groß, kostbare Pfund 20,- Pf.  
**Goldbarsch**, Stück Pfund 30,- Pf.  
**Schollen**, Groß, grob, kostbar, Pfund 35,- Pf.

Wiederholende oder Wiederholende nur nach Anfrage 30 Pf. einer Pfanne  
besonders ermäßigte Preise.

Versand prompt gegen Nachnahme.

Hermann Weichhold, Gittersee  
Gitterseestraße 4, L.



Durch besonders vorteilhaften Einkauf sind  
wir in der Lage, unserer werten Kund-  
schaft durch äußerst günstige Angebote in

## Herren-Ulster

ganz enorme Vorteile zu  
bieten und ottoferieren wir

Erstklassige Qualität bei einwandfreiem  
Sitz in nur modernsten dicken Stoffarten

Stück 48,- Mk. 39,- Mk. 25,- Mk.

Sonderverkauf in der 1. Etage  
bei fachmännischer Bedienung

### Musiker-Zehrlinge

nimmt für Eltern an die  
moderne eingerichtete und em-  
pfohlene Musikschule

**Waldheim I. 6.**

Großpelt durch Dir. R. Michel

**Mädchen zur Landeskunstschule**

in gute Stelle bei 240-270 Mark  
Jahreslohn in Verort. Dresden  
sofort rekrutiert. Cf. u. S. 8. 100  
Bausteine & Tegler, Dräben bei  
Dresden. [A 181]

**Frauen-Tee**

altbewohnt, Preis 75 Pfennig.

**Kreisleben, Postplatz**

**Akkumulatoren**

werben Individuum und  
billig geladen im  
Akkum. Werk

**Hugo Pötschke**

Nasse Gasse 26

Weine und gebrauchte Wein-

flaschen. Chaisel u. Büchsenfass

1,50 Mark u. Ferdinandstr. 10, p. l.

**Dank.**

All die vielen Beweise der

Liebe und Teilnahme beim

Heimkehr unerlässlich lieben

Gretehens lagern wie allen,

allen unter herzlichsten Dank.

Die Heimkehrende Familie

14247 H. Heinze

Dresden-Gittersee 68, part.

**Für die überaus wohlbewilligten Beweise der Liebe und Teil-**

**nahme durch Blumenstrauß haben durch Herrn Michel und Ge-**

**hrer Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

Blumenstrauß zum Abschiednehmen. Blumenstrauß-Dienst 7

Blumenstrauß-Gittersee 10, 11, 12

Blumenstrauß für die treulichen

Dienste am See. Im Namen aller Gutelebenen:

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

**Karl Machate**, Gittersee, Brückenvorstr. 10, 11, 12

**Martha Britte** lage ich allen herzlichsten Dank.

</div

Montag den 5. Januar 1914

## Dresdner Volkszeitung

**Bekanntmachung**  
die Allgem. Ortskrankenfalle Röntzsch und Umg. betr.

Am Nachmittag an die Bekanntmachung der Königlichen Wirtschaftsbehörde Altenbergs, vom 22. Dezember 1913 geben wir hiermit folgendes bekannt:

Die neuerrichtete Ortskrankenfalle übernimmt vom 1. Januar 1914 an die von den privathausen Gemeindeversicherungen und Betriebskrankenkassen ihres Bezirks sowie den Dienstkrankenfalle alle die übernommenen Risiken ohne Sonderbeitrag. Anmeldung letzter ist bei den Betriebskassen. Die Beiträge für diese Risiken werden von der neuen Falle erst vom 1. Januar 1914 an berechnet.

Die bestehenden Risiken der alten Falle werden für den Zeitraum der Übergangszeit neu angezogen und eine Abrechnung über ihre bisherige Verjährung vorliegen. Die Ausmusterung bei der neuen Falle bildet eine unmittelbare Fortsetzung des Berechnungsablauffolges; eine Marke kommt also für sie nicht mehr nicht in Betracht.

Die Rechnungsstellen der neuen Falle sind wie folgt festgestellt:

Schiff	Tägl. Arbeitszeitpunkt	Gruß-	Buchhaltung	Dem entspricht	und Geschäftsführer		
					John	Krankenfalle	Fälle
		M.	Uhr	T.	Uhr	M.	Uhr
1	Weniger als 1.20 St.						
	amtlich ber. ohne						
	Geschäftsführer						
2	1.20 bis mit 2.20 St.	1	—	24	1	—	16
3	2.20 bis mit 3.20 St.	2	60	—	60	3	—
4	3.20 bis mit 4.30 St.	3	60	—	60	4	—
5	Welt als 4.30 St.	5	—	1	20	5	—
							48

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Falle wird dem Vorstand vorbehalten.

Der Vorstand ist kein Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer ist gleichzeitig Geschäftsführer und Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer ist gleichzeitig Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer